

INTERVIEW MIT DER SOZIALPÄDAGOGIN DR. CARMEN THIELE

# Wissen, wo man herkommt!

*Jedes Kind hat eine Geschichte, die vor der Adoption liegt. Sie zu kennen, ist wichtig für das eigene Selbstwertgefühl.*

## **Wenn ein Paar ein Kind adoptieren möchte, was geben Sie ihm mit auf den Weg?**

**DR. CARMEN THIELE:** Es ist wichtig, dass Paare, die ein Kind adoptieren möchten, ihre eigene Situation genau hinterfragen. Sie müssen sich im Klaren darüber sein, warum sie ein Kind adoptieren möchten. Ein Kind ist nicht dazu da, ihre Wünsche zu erfüllen, sondern ein Kind braucht neue Eltern. Deshalb ist es wichtig, dass sich Adoptiveltern auf die Bedürfnisse des Kindes einstellen und immer vom Kind aus denken.

## **Welche Rolle spielt die abgebende Mutter für zukünftige Adoptiveltern?**

Es ist uns wichtig, dass die annehmenden Eltern die Entscheidung der Herkunftsmutter wertschätzen. Sie hat verantwortungsvoll gehandelt, weil sie gesehen hat, dass sie zu diesem Zeitpunkt das Kind nicht gut versorgen kann. Das sollte auch dem Kind so vermittelt werden, denn das Wissen um seine biologischen Wurzeln ist wichtig für seine Entwicklung. Adoption heißt immer auch, zu akzeptieren, dass das Kind eine Geschichte hat, die vor der Adoption liegt, und dass dieser Teil der Geschichte zu seinem Leben dazugehört.



WEITERFÜHRENDE  
INFORMATIONEN  
FÜR ANNEHMENDE ELTERN

Allgemeine Informationen für Paare, die ein Kind adoptieren möchten, finden Sie hier:

[www.familien-wegweiser.de](http://www.familien-wegweiser.de)

Auslandsvermittlungsstellen finden Sie hier:

[www.adoptioninfo.de/Vermittlungsstellen.htm](http://www.adoptioninfo.de/Vermittlungsstellen.htm)



## **Warum ist das Wissen um seine biologischen Wurzeln so wichtig für ein Kind?**

Vom Wissen um die biologischen Wurzeln hängt auch das Selbstwertgefühl des Kindes ab. Wenn ich annehme, dass meine leiblichen Eltern schlechte Menschen sind, habe ich selbst auch das Gefühl, schlecht zu sein. Deshalb ist es wichtig, dass es keine negativen Zuschreibungen an die abgebenden Mütter gibt. Auch Kindern aus problematischen Situationen muss es möglich sein, eine Geschichte zu bauen, die sie gut bewältigen können. Kinder leiden auch darunter, wenn kein positives Bild entstehen kann, weil sie nicht wissen, wo sie herkommen. Das ist der Fall, wenn die Mutter anonym bleibt.

*Dr. Carmen Thiele ist ausgebildete Sozialpädagogin. Sie promovierte an der FU Berlin und ist seit 2006 als Fachreferentin des PFAD Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e.V. tätig. Sie ist verheiratet und Mutter zweier Adoptivkinder.*